

Julia Rumplmayr
Jill Goritschnig



Linz für Kinder

Entdecke die Stadt und ihre Geschichten



VERLAG ANTON PUSTET

Inhalt

Die Entstehung von Linz

Wie aus der Siedlung eine Stadt wurde

6

Kaiser und Könige

Wie Linz sein Schloss bekam

24

Linz wird größer

Unterwegs in der Stadt

44

Auf Durchreise

Mit Pferdeeisenbahn, Dampfschiff – und Elefant!

62

Dunkle Zeiten

Zwei Weltkriege und endlich Frieden

80

Linz – an der Donau

Brücken, Hochwasser und Leben am Fluss

94

Urfahr

Auf der anderen Seite von Linz

110

Graue Fabriken oder bunte Farben?

In Linz gibt's beides!

130



In diesem Buch verstecken sich
einige Tauben mit Hut.
Wie viele kannst du finden?



144

Typisch Linz!

So bunt ist die Stadt

156

Kennst du eigentlich ...?

Berühmte Menschen in Linz

Kinderkultur in Linz

Speziell für dich!

166

Weiter hinten
im Buch wartet ein
Reisetagebuch auf dich: Auf den
Seiten 176–179 kannst du deine
Erlebnisse in Linz aufschreiben,
Tickets, Fotos oder getrocknete
Blumen einkleben, die dich
an deinen Aufenthalt
in Linz erinnern!

Was du in diesem Buch alles machen kannst:



Gestalte dein Buch nach deinen Vorstellungen –
male, schreibe und lass deinen Ideen freien Lauf!



Auf den Seiten 180 und 181 findest du einen **Zeitstrahl**, der dir hilft, die
Geschichten in diesem Buch zeitlich besser einzuordnen. Die bunten
Fähnchen zeigen dir, wo du dich zeitlich gerade befindest!



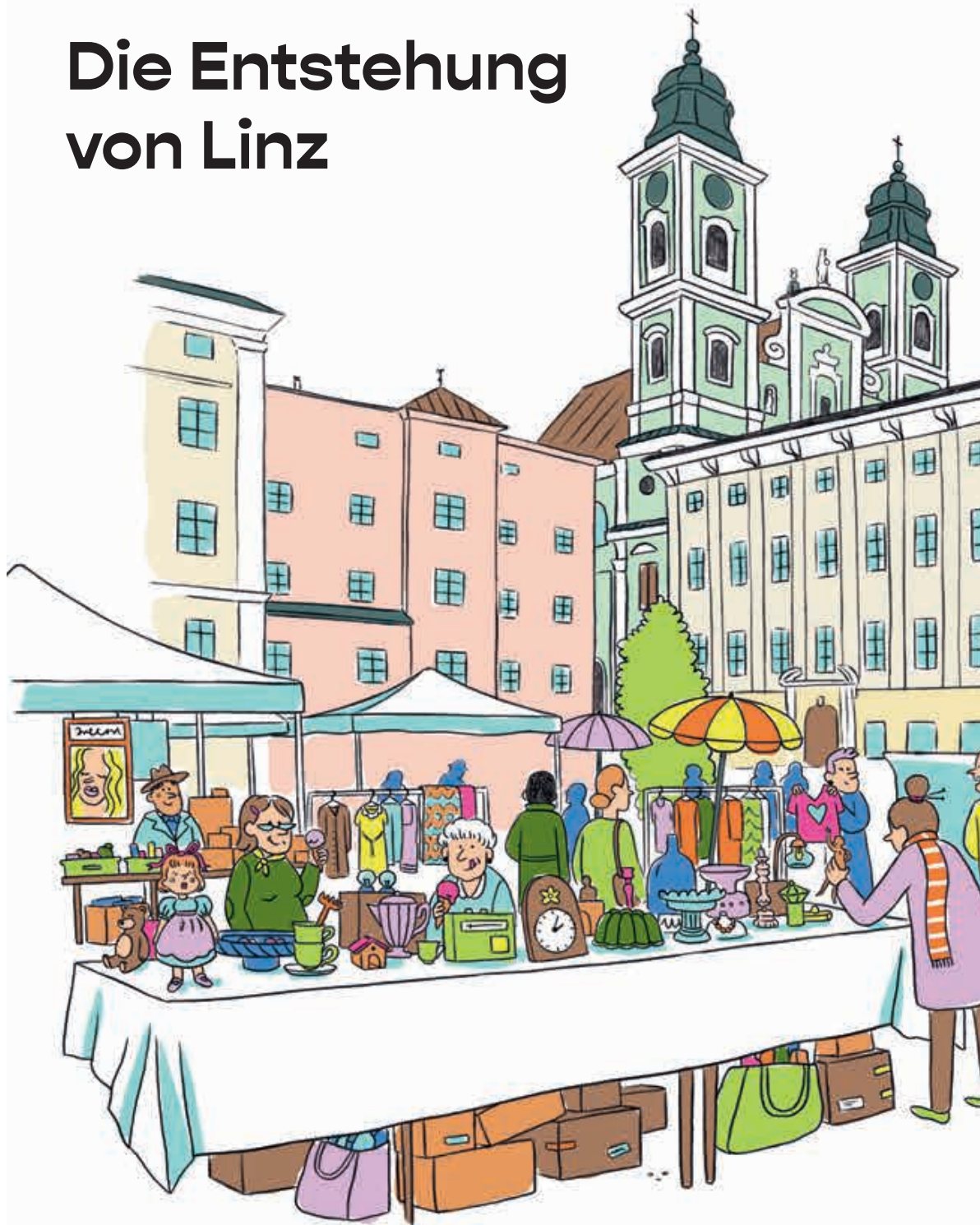
Diese Sterne weisen dich auf besondere Informationen zum Thema und
auf Tipps hin!



Hier findest du Rätsel, Knocheleien und Platz, um selber etwas ins Buch zu
schreiben!

Die Auflösungen der Rätsel findest du ganz hinten im Buch!

Die Entstehung von Linz



**Wie aus der
Siedlung
eine Stadt
wurde**





Magst du es, auf dem Flohmarkt oder im Keller nach Sachen zu stöbern? Altmodische Kleider, verblasste Tassen und Teller, altes Spielzeug und zerschlissene Kinderbücher oder Schwarz-Weiß-Fotos können viele Geschichten von früher erzählen. Du kannst dir dabei vorstellen, wie das Leben in anderen Zeiten gewesen sein könnte.

So ist es auch mit einer Stadt: Jede Ecke, jedes Haus, jede Straße kann etwas erzählen. Je mehr du über die Geschichte einer Stadt weißt, umso lebendiger wird diese alte Zeit plötzlich. Wenn du die Augen schließt, fahren wieder alte Pferdefuhrwerke auf staubigen Straßen, auf dem Hauptplatz kämpfen Ritter mit Lanzen, an der Donau legen Dampfschiffe ab ...
Probiere es selbst aus!

Aller Anfang ist klein

Linz ist die drittgrößte Stadt Österreichs, hier leben über 200 000 Menschen. Das war nicht immer so – es begann als kleine Siedlung an einem großen Fluss vor mehreren tausend Jahren ...

Warum suchten sich die Menschen damals genau diesen Platz aus? Sie ließen sich gerne an Orten nieder, die am Wasser lagen und geschützt von Hügeln waren. Das traf auf Linz zu. Weil es noch keine Brücken gab und ein Fluss schwer zu überwinden war, bedeutete die Donau Schutz vor Feinden, außerdem versorgte sie



die Menschen mit Wasser und Nahrung. Später, als man Tiere hielt und Gemüse auf Feldern anbaute, war das Wasser ebenso wichtig. Die Hügel schirmten die kleine Siedlung ab. Von den höchsten Punkten konnte man Aussicht halten und früh erkennen, wenn Feinde im Anmarsch waren.

Für Linz war von Anfang an wichtig, dass hier viele Handelsstraßen vorbeiführen. Die Stadt liegt auf dem Weg zwischen dem heutigen Tschechien und Italien, und die Donau führt von Bayern in Richtung Wien und Osteuropa.

Die ersten Menschen siedelten sich in Linz vor etwa 6 000 Jahren in der **Jungsteinzeit** an. Das wissen wir von archäologischen Funden, die auf dem heutigen Gelände des Stahlkonzerns voestalpine entdeckt wurden. Dort fand man wertvolle Beigaben zu Gräbern.



Lentos, Lentia – Linz!

Der erste heute noch bekannte Name für Linz ist sehr wahrscheinlich in der Zeit der **Kelten** vor 2 500 Jahren entstanden: „Lentos“. Die Kelten waren Volksstämme, die in der Eisenzeit in Europa gelebt haben. (Die Gallier waren übrigens auch Kelten, du kennst sie sicher von *Asterix und Obelix*.) Weil die Donau dort, wo heute Linz liegt, eine Kurve macht, sollen die Kelten die Siedlung „Lentos“ genannt haben, das war ihr Wort für „Biegung“. Die Kelten lebten am Freinberg, am Gründberg und am Kürnberg und bauten hier große Wälle, um sich vor Angreifern zu schützen.

Das keltische Königreich Noricum wurde vor 2 000 Jahren von den Römern erobert, die ein riesiges Reich hatten und immer mehr Land in Besitz nahmen. Sie bauten Grenztürme und Mauern an der Donau und errichteten in Linz ein Kastell. Vom römischen Wort „castellum“ leitet sich auch das englische Wort „castle“ für „Schloss“ ab – damals war ein Kastell aber vor allem eine große Befestigungsanlage mit vielen Soldaten. Die Bevölkerung lebte in der **Römerzeit** im Bereich der heutigen Altstadt bis zur Spittelwiese. Aus „Lentos“ wurde bei den Römern „Lentia“, das weiß man von einer Urkunde aus dem Jahr 410.

Damals war übrigens gar nicht Linz die wichtigste Stadt in der Umgebung: Enns und Wels, die bei den Römern Lauriacum und Ovilava hießen, waren viel bedeutender.



Ein Fundstück aus der Römerzeit kannst du an der Fassade des Hauses Hauptplatz 10 entdecken: Dort wurde ein Bruchstück aus einem Grab in die Wand eingemauert. Es zeigt eine dreiköpfige Familie.

Nach den Römern gab es viele, die Linz eroberten – die Goten, die Bayern, die Awaren, die Karolinger ... Später regierten hier die Babenberger und ab dem 13. Jahrhundert für viele hundert Jahre die Habsburger.

Auf zum Freinberg



Der Freinberg wird auch „Ur-Linz“ genannt, weil sich hier die ersten Siedlerinnen und Siedler niederließen. Man fand an dieser Stelle die Reste eines großen Schutzwalls sowie Bronzegefäße und Münzen. Heute ist der Freinberg eine beliebte Wohngegend und ein wichtiger Erholungsplatz in der Stadt. Wenn du mit dem Bus auf den Freinberg fährst, kommst du an großen Villen vorbei. Bei der Haltestelle „Jägermayr“ gelangst du zum weitläufigen Park mit seinen alten Bäumen und verzweigten Wegen.

Früher waren hier beliebte Ausflugslokale wie der „Jägermayrhof“ oder das „Gasthaus zur schönen Aussicht“. Diese gibt es nicht mehr, die schöne Aussicht aber schon: Einen besonderen 360-Grad-Blick auf Linz und die Donau hast du von der Plattform der **Franz-Josef-Warte**. Die Warte wurde 1888 errichtet – damals